

CHECKLISTE

Schulkooperationen

Schulkooperationen sind eine gewinnbringende Möglichkeit, Ihr Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber frühzeitig bei Ihrem potenziellen Fachkräftenachwuchs bekannt zu machen. Wie Sie dabei konkret vorgehen, erfahren Sie in dieser Checkliste.

Für mögliche Schulkooperationen suchen wir eine Schule in der Region

Wir ziehen für die Schulkooperation je nach Stellenbedarf in unserem Betrieb unterschiedliche Schulformen in Betracht:

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

Berufsbildende Schulen

Zur Gründung von Schulkooperationen wählen wir einen dieser Kontaktwege:

direkt über Direktor/in der Schule

über unsere zuständige Kammer

über Vereine (zum Beispiel Fördervereine)

Wir treffen eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit der Schule. Diese beinhaltet feste Ansprechpartner beider Seiten, geplante gemeinsame Aktivitäten, einzusetzende Ressourcen und vereinbarte Ziele.

Um unsere Angebote bekannter zu machen, bieten wir unterschiedliche Wege an:

Anzeigen in Schülerzeitungen

Mitgliedschaft im Förderverein

Aufbau von direkten Kontakten zu Lehrerinnen und Lehrern

Kontaktaufnahme mit übergeordneten Institutionen

Wir sprechen mit der Schule individuelle Maßnahmen und Ziele ab, etwa:

Schülerpraktika

Betriebsbesichtigungen

Bewerbungstrainings

Gestaltung von Unterrichtseinheiten

Teilnahme an Projektwochen

Lehrerpraktika

Patenschaften für Junior-Firmen

In regelmäßigen Gesprächsterminen pflegen wir die Kooperationsbeziehung, um potenzielle Reibungspunkte zu vermeiden.

Ein/e Mitarbeiter/in ist mit der Schulkooperation betraut und hat Kapazitäten hierfür eingeräumt bekommen (auch möglich: Werkstudent/in aus dem Lehramtsstudium).